

Die Interkulturelle Bühne e.V.  
präsentiert das 5. KULTURFESTIVAL

# days of respect

2010

20. November bis 18. Dezember

Begegnung ~ Verständnis ~ Respekt



## Rückblick



## days of respect

20. November bis 18. Dezember 2010



**Begegnungen** und der **Kulturaustausch** mit Menschen unterschiedlicher Herkunft, Weltanschauung oder Lebensweise bildeten auch in diesem Jahr die Grundlagen bei **days of respect** und bleiben eine Basis für ein friedliches, von **Respekt** und gegenseitiger **Achtung** getragenes Zusammenleben.

**Vier Wochen lang** präsentierten eine Vielzahl von Künstlern ihre Werke in Frankfurt und Mühlheim am Main.

Wir starteten am **20. November um 17 Uhr** mit dem „**Nachmittag der Vernissagen**“, bei dem alle teilnehmenden Künstler gleichzeitig ihre Ausstellungen eröffneten.

Um **21 Uhr** folgte die **Eröffnungsveranstaltung** in der Interkulturellen Bühne mit der **Vernissage der Gemeinschaftsausstellung respect**. Parallel dazu feierten **LamaDuma**, eine neu gegründete Atelierinitiative im Gallus, und 6 bildende Künstler im Atelier Kirsten Berlin in Mühlheim.

**Alle bildenden Künstler und Künstlerinnen**, die am Nachmittag ihre individuellen Ausstellungen eröffnet hatten, präsentierten in der Gemeinschaftsausstellung jeweils ein Werk. Eine Bilderschau, die die unterschiedlichen Richtungen der vielseitigen Künstler eindrucksvoll demonstrieren konnte ...

Dieses Jahr wurde zum ersten Mal der **Kunstpreis days of respect 2010** an drei Künstler/innen vergeben, die sich auf originelle, kreative und/oder nachdenkenswert Weise mit der Thematik von **days of respect** auseinandergesetzt haben. Der **Preis** wurde im Rahmen der **Abschlussveranstaltung** verliehen.

Herzlichst

das Team von **days of respect 2010** der **Interkulturelle Bühne e.V.**

## Veranstaltungen

ab Seite

Nachmittag der Vernissagen

4

Eröffnungsveranstaltung

11

Darstellende Kunst

15

Abschlussveranstaltung

18

Preisverleihung

20



**Mariette de Vries**  
**Number Seven Fashion Shop**  
 Berger Straße 110

Ihre Themen sind Mensch und Natur, wobei Wahrnehmung und inneres Empfinden eine Mischung eingehen.



**Anahit Wetzel**  
**INSTYLE HAIR**  
 Berger Straße 128

Durch die Kunst vermittelt sie ihre innersten Empfindungen, ihre Sicht der Welt, weil für sie die Malerei Seinzustand und Selbstentdeckung ist. Ihre Werke finden sich in vielen Privatsammlungen im In- und Ausland.



**Sabine Gnoth**  
**Naumann & Eisenbletter**  
 Berger Straße 168

Die Ausstellung zeigte Details und andere Blickwinkel, mit der Kamera festgehalten, für den besonderen Augenblick. Dokumentationästhetik ...



**Peggy Geist**  
**Malteser Apotheke**  
 Berger Straße 176

Die Augen-Blicke zeigten die kleinen, alltäglichen Dinge des Lebens. Gegenstände, die gebraucht, genutzt wurden, die schön oder witzig waren, Fundstücke, Mitbringssel, die längst ausgedient haben und normalerweise im Müll landen.



**Ingrid Hruska**  
**Kunterbunt**  
 Berger Straße 193

Aus vielen Einzelstücken hatte die Künstlerin ihren Traum von Mensch und Natur im Einklang genäht.



**Karin Meissner**  
**Bio Spahn**  
 Berger Straße 222

Dekoratives im nostalgisch anmutenden Metzgerei-Ambiente, selten und originell.



**Sabine Lipowsky**  
**Café Süden**  
 Berger Straße 239

Die Fernseh-Frauen. Wenn andere auf Worte achten, schaut die Künstlerin auf ihre Gesten und Gesichtsausdrücke. Liegt mit der Kamera auf Lauer. Zur besten Sendezeit. Immer bereit abzdrukken.



**Ina Maria Simon**  
**Kebaphaus Miro**  
 Berger Straße 249

Die Künstlerin faszinieren Köpfe aller Formen und Nationalitäten. Aus Beobachtungen entstehen dann später Fantasiegestalten, die sich mosaikartig ineinander und miteinander verschachteln lassen.





**Yvonne Zindler**  
**La Duchessa**  
Berger Straße 283

Kunstvoller leben – respektvoller sein.  
Je kunstvoller wir leben, desto respektvoller gehen wir miteinander um. Unter diesem Motto stand die Ausstellung der Künstlerin Yvonne Zindler.



**Ina Moter**  
**kaufhausHESSEN**  
Berger Straße 288

Frankfurt mit seinen Häuserfluchten ...  
Ansichten, Aussichten flüstern immer wieder ungewöhnliche Geschichten in das Objektiv.



**Christine Gilbert**  
**Spitzweg Apotheke**  
Berger Straße 296

Lost in Sheep and Space – Filzkunst.  
Mit Wolle zwei- und dreidimensional arbeitend, beschäftigt sich die Künstlerin derzeit mit der Umwelt und anderen Katastrophen.



**Josef Weidner**  
**Aron Seng Bauausführungen**  
Berger Straße 329

Unter dem Motto „Phantastische Welten“ und „Zauber-  
garten“ wurden ganz unterschiedliche Bilder in Öl- und  
Acrylfarbe, sowie Zeichnungen in Pastellkreide, Tusche,  
Bleistift und Filzstift gezeigt.

**Horst Wiedler**  
**KUBI** (Verein f. Kultur u. Bildung)  
Burgstraße 106

Werke des Künstlers aus dem Projekt zweiundeinhalb-  
dimensionale Kunst. An die 150 Memoryspiel-große  
Karten arrangierte Horst Wiedler u. a. zu Respekt  
währenden Ansichten des Christopher Street Days.



**Chantal J. Berg**  
**mainschuh am CAMPO - Bornheimer Depot**  
Heidestraße 145

Zwischen Schuhen und winterlichen Accessoires waren  
die Radierungen von Chantal J. Berg bestens aufgehoben.  
Die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten und Techniken  
sind für sie immer wieder ein spannender Prozess.



**Hildegard Fischer-Lind**  
**ML7-artproject**  
Martin-Luther-Straße 7

Auf den ersten Blick erschienen die Arbeiten aus mehreren  
übereinander gespachtelten Farbschichten abstrakt, bei  
genauerer Betrachtung jedoch entdeckte man Figuren ...



**Dominik Dunsch**  
**Lepo - Kinderschuhe und mehr**  
Rendeler Straße 54

In seinem Fotoprojekt „Invisible at eye level“ stellte  
der Fotograf zwei Welten gegenüber, die wenig  
gemein haben und deren Respekt füreinander sich in  
den Grenzen von finanzieller Abhängigkeit bewegt.



**Neues Atelier Art-Work beteiligt sich am 5. Kulturfestival des Vereins interkulturelle Bühne**

## Sechs Künstler stellen in Mühlheim aus

Mühlheim (red) - Mit einer gemeinsamen Ausstellung von sechs Künstlern im Rahmen des „Days of Respect“-Kulturfestivals öffnete der neue Kreativraum in Mühlheim erstmalig seine Türen für Besucher und Interessenten. Pünktlich um 17 Uhr startete mit dem „Nachmittag der Vernissagen“ das 5. Kulturfestival des Vereins Interkulturelle Bühne, Frankfurt.

Über 50 Künstler in fast 50 Ausstellungen stellten Kunst der unterschiedlichsten Stilrichtungen vor. Im neuen Atelier „Art-Work“ in der Hausener Straße 16 in Mühlheim fand die einzige Vernissage außerhalb des Frankfurter Stadtgebietes statt - eine große Ehre für das kleine Team rund um die Malerin Kirsten Berlin. Sie sagt: „Wir haben diese Veranstaltung zum Anlass genommen, Mühlheimer Bürgern unseren neuen Künstler-Treffpunkt vorzustellen.“ In den Räumen des ehemaligen Garten-Centers haben sich kreative Menschen aus den verschiedensten „Arts and Craft“-Techniken zusammengefunden, um dort zu arbeiten, Kurse zu geben und ihre Werke zu präsentieren. Jeden Tag Samstag findet von 11 bis 16 Uhr das „Art-Jamming“ statt. Jeder ist eingeladen vorbeizukommen, ein eigenes Projekt mitzubringen oder auch mal etwas Neues auszuprobieren.

Die Ausstellung in Mühlheim, bei der neben Kirsten Berlin die Künstler Kadja von Coester, Bettina Müller, Sonja Rosenow, Christine Schönburg und Harald Blöcher ihre Werke präsentierten, war nicht der letzte Event in Atelier Art-Work gewesen. Für 2011 sind bereits jetzt eine Reihe von Festen und Veranstaltungen geplant.

Zur ersten Vernissage im neuen Atelier an der Hausener Straße kamen viele Besucher.

Foto:



Eine gut besuchte Eröffnung



Harald Blöchers Tailgate Jazzband

### Kirsten Berlin

Die Künstlerin sinnierte und collagierte in Ihren Bildern mit Fragen, die sich wohl jeder in Zeiten der Krisenstimmung schon mal gestellt haben dürfte. Die teils humorigen Texte täuschen nicht lange darüber hinweg, dass es immer um das eigene Eingemachte geht.



### Harald Blöcher

Sein Ziel war es, eine organische Verbindung von malerischer Fläche und plastischem Material zu schaffen, die Durchbrechung unter Nutzung der sinnlichen Eigenschaften von Material herbeizuführen.



### Kadja von Coester

In dieser Ausstellung spiegelte sich die Abwesenheit des Festival-Themas wider: Da wurde in Träume geflüchtet oder starr gelitten; gefressen oder sich zerstückelt gefühlt ...



### Bettina Müller

Inspiriert durch Künstler wie Marc Chagall, Van Gogh und andere Impressionisten und Expressionisten ... Durch lange Krankheit von der Außenwelt abgeschnitten, erste eigene Werke mit Pastellkreide, Öl und Acryl 2006.



### Sonja Rosenow

hat auf dem zweiten Bildungsweg Kunstpädagogik und Kunstgeschichte studiert und arbeitet seither als Kunstpädagogin mit Kindern und Jugendlichen.



### Christine Schönburg

Jedes Quadrat stellte einen eigenen, in sich abgeschlossenen Kosmos dar. Er explodierte farblich und mental in sich. Ein nach außen dringen und von dort dazu zu lernen, eine Kontaktaufnahme, die Auseinandersetzung mit einer polyglotten und multikulturellen Umwelt ...



**Künstler und Orte:**

- Eva Graf** INNSStyle
- Matthias Heidel**  
Buchhandlung Schutt
- Martina Templin** Billie Jean Store
- Krill | Linz** Gate05
- KRASS e.V.** Kröger's Brötchen
- Sanja Aleckovic** Foto OrBit
- Beate Deppner** Sindam Bistro
- Adrian Anton** Shikorina
- Aschoff | Dirks | Kunad | Schmund**  
Zimt & Koriander
- Aleksandra Batic**  
Modehaus Försterling
- Ingo Litschka**  
Augenoptik Bergold
- Alev Özer** Sonnenstudio No. 1
- Gerhard Cramer**  
Eaglebauer Enterprisen
- Rudolf petzinger** Irish Pub
- Ljubica Perkman** Weisse Lilie
- Spomenca Aleckovic**  
Bernemer Blumenlädchen
- Christopher Wild** KUBI
- Chris Kircher**  
Schaufenster Eulengasse 65
- Bo Batenina** Psychosoziales  
Zentrum Löwenhof
- Kornelia Dahlhausen**  
Simon's Café & Galerie
- Daniela Orben** Atelier Orben
- Dirk Kalthoff** Das Papierhaus
- Birgit Friedberg**  
Bernemer Gärtchen
- Gabriele Kleist** EinzigARTig
- Bärbel Walter**  
Herman's Reisestudio
- LamaDuma**  
Kölner Straße 80 - 82

**F10 | STADTTEILE**

Frankfurter Rundschau | Montag, 22. November 2010 | 66. Jahrgang | Nr. 272 | SB/S

# Die Kraft der Kunst

**Bornheim** Jeder bringt ein Bild mit – auch eine Art, sich in der Interkulturellen Bühne auszutauschen

Von Markus Bulgrin

Frankfurt auf Bildern. Frankfurt in Bildern. Seine einzelnen Teile und seine Verbindungen in dunklen Tönen und verwobenen Linien, wie bei Matthias Heidel. Alltägliche Dinge, etwa Büroklammern oder Ordner, herausgerissen aus ihrer Umgebung und in sechs Stücke unterteilt, wie bei Martina Templin. Oder einfach nur Farben: sattes Rot inmitten kräftigen Grüns, wie bei den Frankfurter Kindern, die der Förderverein „KRASS“ hat malen lassen – um durch ihre Augen sehen zu lassen.

Mittendrin in dem Getümmel am Samstagabend im Foyer der Interkulturellen Bühne ist auch deren Leiter, Yusuf Kilic. Er ist beeindruckt von der Fülle und der Kraft der Kunst, die in der Gemeinschaftsausstellung „respect“ zusammenkommen. Damit seien zugleich die Grundgedanken des Kulturfestivals „days of respect“, das insgesamt vier Wochen andauern wird, verknüpft: Respekt entwickeln, den Anderen, das Andere, das Fremde im Vertrauten, kennenzulernen. Das geht schon nachmittags los.

In den Buchhandlungen, bei den Frisören auf der Berger Straße, aber auch in der Malteser Apotheke und dem Bernemer Blu-



Der Künstler Horst Wiedler (rechts) hat aus Streichhölzern einen Engel modelliert.

REDF OESTER

menlädchen. An fast 50 Orten in Bornheim, Nordend, Gallus und Mühlheim ist Kunst ganz handzahn, ganz selbstverständlich mit dem Alltäglichen verbunden. Mit über 60 Künstlern. „Die kann man doch nicht alle sehen“, sagen denn auch zwei junge Frauen, leicht hektisch, die aus dem Atelier Orben in der Rotlintstraße kommen. „Aber man kann es ver-

suchen.“ Muss man nicht. Denn am Abend, im Foyer, sind sie alle da. Mit einem ihrer Werke, stellvertretend für ihre gesamte künstlerische Arbeit.

Eines davon ist der Engel, dessen Antlitz und Leib Horst Wiedler erschaffen hat. Aus Karton, Acrylfarben und vielen Streichhölzern. 17000 Stück. Wiedler muss lachen, nicht ohne Stolz natür-

lich. Blickt der Künstler doch an diesem Abend immer wieder in ungläubige und verdutzte Gesichter, die soviel Kleinstarbeit schlichtweg erstmal nicht fassen können. Dabei liegt der Sinn in Wiedlers Werken tiefer und erschließt sich erst, nachdem das Erstaunen über die handwerkliche Leistung abgeklungen ist. Thematisieren die Kunstwerke

**DAYS OF RESPECT**

Das Kulturfestival läuft noch bis zum Samstag, 18. Dezember, mit Kabarett, Lesungen und Konzerten in der Interkulturellen Bühne, Alt-Bornheim 32.

„Supertussies“ sind für Rena Schwarz eine ganz besondere Spezies. Näheres erklärt die Kabarettistin am Mittwoch, 24. November, um 20 Uhr.

„Sprechen sie Tango?“ fragt Michael Stumpf und antwortet am Donnerstag, 25. November, um 20 Uhr, auch umgehend. Mit seiner eigenen Lyrik.

„C'est la vie!“ heißt der französische Abend mit Chansoniers, der am Freitag, 26. November, um 20 Uhr, nicht am Main, sondern „sur-Scene“ steigt.

„Als der Krieg zu Ende war“, von Max Frisch, spielt das Bockenheimer Ensemble am Samstag, 27. November, 20 Uhr.

doch die Einstellung der katholischen Kirche zur Sexualität. Auch mit Fotografien des Christopher Street Day.

Zum Abschluss der Kulturtage soll zum ersten Mal der Preis „days of respect 2010“ an drei Künstler verliehen werden. Für einen originellen, kreativen oder nachdenkenswertem Blick. Auf Frankfurt. In Frankfurt.

Veranstaltungen 21.11.2010 14:13

## 5. „days of respect“ in Frankfurt



Gestern Nachmittag begann das 5. Kulturfestival „days of respect“ in Frankfurt. Es ist das größte unabhängige internationale Kulturfest seiner Art in Deutschland und wird unter dem Motto *Begegnung – Verständnis – Respekt* vom 20. November bis zum 18. Dezember veranstaltet.

Gründer und Organisator ist der Autor und Betreiber der *Interkulturellen Bühne*, **Yusuf Kilic**, ihm zur Seite stehen in diesem Jahr **Claudia Simon**, **Kirsten Berlin**, **Kadja von Coester** und erneut **Richard Hopstock**.

Vier Wochen lang werden Ausstellungen an etwa 50 Orten – darunter Boutiquen, Cafés, Gaststätten, Optiker, Metzgereien, Frisöre, Bäckereien, Foto-Fachgeschäfte, Apotheken und Buchhandlungen – gezeigt. Gestern Nachmittag fanden die Vernissagen statt.

Das Programm, das aus Kabarett und Comedy, Musik- und Theaterveranstaltungen sowie Lesungen besteht und von etwa 200 Künstlern bestritten wird, ist in jedem Jahr gewachsen. So viele Teilnehmer und so viele Veranstaltungsorte wie 2010 gab es noch nie.

Die Buchhandlungen **Schutt** sowie **Naumann & Eisenbletter** zeigen in ihren Räumen Ausstellungen; bei Schutt sind Objekte von **Matthias Heidel** zu sehen, bei Naumann & Eisenbletter Fotografien von **Sabine Gnoth**.

**Michael Stumpf** liest am 25. November in der Interkulturellen Bühne Lyrik zum Thema *Sprechen Sie Tango?* und wird dabei musikalisch von **Ralf Grombacher** begleitet. **Irene Glück** und **Wolfgang Bauer** verzaubern am 8. Dezember das Publikum.

*Literatur und Musik* heißt es am 27. November im **Saalbau Bornheim**, den Abend bestreitet der Schriftstellerverein Sieben mit **Ljubischa Simic**, **Aleksandar Sasa Jovanovic**, **Ruza Miljovic**, **Miki Milenkovic**, **Diana Pijetlovic** und **Stanka Amon**.

Zum Thema *Herbstimpressionen* wird **Ljubica Perkman** am 2. Dezember in der Buchhandlung Naumann & Eisenbletter lesen. Am gleichen Ort ist am 9. Dezember **Dörte Ellen** zu Gast und wird aus ihrem Buch *Der Adonisapostor* vortragen.

Eine multimediale Lesung mit Bildern und Musik steht ebenfalls am 2. Dezember auf dem Programm des **ML7-artproject!**. Autor, Fotograf und Sänger **Rainer Thielmann** wird bunte Einblicke unter dem Titel *Indien von Innen* vermitteln. Am 16. Dezember liest an gleicher Stelle **Martina Henschke** Überraschungstexte.

Erstmals zu den *days of respect* werden drei Kunstpreise verliehen, sie sind zwar nicht dotiert, ehren jedoch Künstlerinnen und Künstler, deren Werke besonders originell, kreativ oder zum Nachdenken anregend empfunden wurden. Die Auswahl trifft die Jury, bestehend aus den Organisatoren des Events, diese werden allerdings auch die Meinung des Publikums in ihre Entscheidung einbeziehen.

JF

Bornheimer Wochenblatt im Internet



## Gemeinschaftsausstellung

Um 21:00 Uhr eröffnete das 5. Kulturfestival *days of respect* mit Sektempfang und vielen interessierten Gästen die gemeinsame Vernissage der knapp 50 bildenden Künstler in der Interkulturellen Bühne in Frankfurt-Bornheim.





Zur Eröffnungsveranstaltung gehörte aber auch der Auftritt der

**Frankfurter Bauchtanzschule OT pur**

deren wirbelnden Tänzerinnen das Publikum begeisterten.



Und wir freuten uns sehr über das uns treue Gesangsensemble

**Juicy Blue – A Capella**

das fünfstimmig ein Repertoire von Jazz bis Pop interpretierte.



Überraschend dann noch der spontane Gesangs-Gitarren-Einsatz eines Mitglieds von

**LamaDuma**

einer erst im Herbst 2010 gegründeten Ateliergemeinschaft im Frankfurter Gallus ... die der Bühne übrigens ein Geschenk mitbrachte. (bemalte Tür, links im Bild).

~ **Supertussis** ~

**Rena Schwarz**

24.11.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne**

Eine Tussi packt aus! Die Tussi als das selbst inszenierte Klischee eines oberflächlichen, eitlen Dummchens ... Als eine „Tussi on Tour“ schlüpfte Rena Schwarz in allerlei Varianten dieses meist ungeliebten Wesens.



~ **Altern ist nichts für Feiglinge** ~

**Monika Blankenberg**

25.11.2010 | 20:00 Uhr | **ML7-artproject**

Eine Verwandlungskünstlerin mit Kölner Klappe. Politisch aktuell und liebevoll-bissig löste sie mit ihrem kabattistischen Programm auch jene Hoffnung ein: Die Lachfaltengarantie!



~ **Literatur & Musik** ~

**Sieben**

27.11.2010 | 18:00 Uhr | **Saalbau Bornheim**

Der Literaturabend des Schriftstellervereins stand im Zeichen von Dichtkunst und Melodie und unterhielt Kinder und Erwachsene ...



~ **Weltmusik** ~

**arkestra convolt**

01.12.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne**

Improvisation war das wesentliche Element in der Konzeption und wurde von den einzelnen Musikern zwischen den wiederholten Mustern und ungezähmten Turbulenzen individuell umgesetzt.





~ Herbstimpressionen ~

**Ljubica Perkman**

02.12.2010 | 20:00 Uhr | **Naumann & Eisenbletter**

Den Herbst als Thema ebenso wie Einblicke in eine Kindheit vor 60 Jahren in Jugoslawien ... die Autorin las in der Buchhandlung aus eigenen Werken.



~ Art of Vocal Pop ~

**KeyWest**

04.12.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne**

Das Ensemble verzauberte mit seiner vielseitigen und internationalen Stücke-Liste sowohl gemeinsam als auch mit auserwählten Solo-Interpretationen die Gäste.



~ Indien von Innen ~

**Rainer Thielmann**

07.12.2010 | 20:00 Uhr | **ML7-artproject**

Eine bunte Schau vom Land am Ganges mit Musik, Gesang, Lesung und Bildern „schenkte“ der Künstler Abend füllend seinem Publikum.



~ Baba Jaga Knochenbein ~

**Irene Glueck | Wolfgang Baue**

08.12.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne**

Die Erzählerin und der Mythenforscher machten uns lebhaft mit verschiedenen zaubermächtigen Waldfrauen bekannt.

~ Stand-Up-Comedy ~

**Osman Citir | Özgür Cebe**

09.12.2010 | 20:00 Uhr | **ML7-artproject**

Integration und Integrationsprobleme .... liebevoll haben uns die beiden Newcomer der Comedy das Leben zwischen oder mit zwei Kulturen ein Stückchen näher gebracht ... zum Schmunzeln!



~ A Capella ~

**Juicy Blue**

17.12.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne**

Die anspruchsvolle musikalische Bandbreite sowie das harmonische Bühnenpräsentemiteinander dieser 5 Stimmen (leider nicht alle im Bild) hat das Publikum förmlich gezwungen, etliche Zugaben einzufordern. Eine Fortsetzung folgte im Foyer (siehe unten).



**Weitere Veranstaltungen und Orte:**

- ~ Sprechen Sie Tango? ~ **Michael Stumpf | Ralf Grambacher**  
25.11.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne** | Lesung und Musik
- ~ C'est la vie! ~ **Chansoniers und Musiker**  
26.11.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne** | Lieder
- ~ Als der Krieg zu Ende war ~ **Bockenheimer Theaterensemble**  
27.11.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne** | Max Frisch
- ~ Poetry Slam ~ **LamaDuma**  
01.12.2010 | 20:00 Uhr | **LamaDuma** | Lyrik-Wettbewerb
- ~ Der Adonispastor ~ **Dörte Ellen**  
09.12.2010 | 20:00 Uhr | **Naumann & Eisenbletter** | Lesung
- ~ Als der Krieg zu Ende war ~ **Bockenheimer Theaterensemble**  
10.12.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne** | Max Frisch
- ~ Impro-Night ~ **Square | RequiSIT | maineid**  
11.12.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne** | Improtheater
- ~ Offenes Café ~ **The Peet Peeves | Jörg Grunewald | Andere**  
15.12.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne** | Freies Programm
- ~ Henschke liest ... Überraschungstext ~ **Martina Henschke**  
16.12.2010 | 20:00 Uhr | **ML7 artproject** | Lesung
- ~ Sinn und Unsinn ~ **STERNENSTAUB**  
16.12.2010 | 20:00 Uhr | **Interkulturelle Bühne** | Lieder und Musik



Im Foyer gab es zunächst Getränke und orientalisches Essen für die Gäste ... aber schnell sollte es im Theaterraum zu unterhaltsamen Vorführungen kommen.



Die Abschlussveranstaltung des 5. Kulturfestivals **days of respect**, mit Kabarett und Preisverleihung, wurde von Kabarettist **Mischael Baedessen** durchgehend moderiert.



Die Überraschung des Abends: **Yusuf Kilic**, Leiter der Interkulturellen Bühne, belustigte mit gerade erfundenen Sketchen für 2 Personen ... allerdings spielte er die Rollen beide selbst.

...

... und dann betrat **Julia Hagemann** die Bühne und versuchte textlich und musikalisch, Frankfurt an das Bildungsniveau von Oberbayern anzuschließen.



Der Preis für Bildende Kunst ging an **Horst Wiedler**.

In ihrer Laudatio würdigte Künstlerin und Mitorganisatorin den Fotografen:

„Seine Fotos zeigen sehr anschaulich, dass Horst Wiedler die Fähigkeit geradezu perfektioniert hat, Menschen genau zu beobachten und abzulichten, ohne dabei voyeuristisch zu sein.

Respekt zu zeigen, heißt doch nicht zuletzt egoistische Vorgehensweisen abzulegen und den Mitmenschen vorurteilsfrei anzunehmen und wiederzugeben.

Das ist Horst Wiedler in seiner Arbeit gelungen. Er hat das Thema Respekt in dem Bereich bildende Kunst am besten umgesetzt und verdient dafür unsere Anerkennung.“





Anschließend hatte sich **Manfred Tamm** der leidigen Diskussion über den Jugendwahn und die alternde Gesellschaft ausgesetzt. Als Kabarettist (im wahren Leben Lehrer) brachte Tamm beide Lebenswirklichkeiten auf die Bühne: urkomisch und sozialkritisch.



Webmaster und Mitorganisator **Richard Hopstock** verlieh nach diesem Auftritt den zweiten Kunstpreis: Dieser Sonderpreis ging an den **Zentralrat der Serben in Hessen** und den **Schriftstellerverein Sieben**.

„Mit großer Eigeninitiative wurde die Veranstaltung organisiert. Es wurde selbstständig ein repräsentativer Veranstaltungsort gefunden – den Saalbau in Bornheim – und die gesamte Veranstaltung wurde unter das Motto „days of respect“ gestellt, u.a. mit großen Lettern auf dem Vorhang und Flyer für das Publikum.



Es wurde aufgezeigt, wie eine Veranstaltung unter „days of respect“ idealerweise ablaufen kann. Wenn sich der teilnehmende Künstler oder wie hier eine Künstlergruppe, proaktiv mit der Gesamtveranstaltung auseinandersetzt und sich mit ihr identifiziert, dann gewinnen beide, der Künstler und das Festival.“

Als genaue Beobachterin der skurrilen Szenen des Alltags, manchmal charmant, manchmal zynisch holte **Barbara Ruscher** das Publikum in die Schnelllebigkeit unserer Zeit zurück und sprang thematisch vom Butterbrot in der Sushibar über Heuschnupfen in Bundesgartenschauen hin zum Überangebot der Technik ...



Schließlich ergreift Grafikerin und Mitorganisatorin **Kadja von Coester** das Mikrofon. Den Preis für darstellende Kunst erhält das A-Capella-Gesangsensemble **Juicy Blue**, das im Übrigen bereits im fünften Jahr mit dabei ist.

„Jazz und Pop, R&B plus Balladen. In musikalisch beeindruckender Qualität und höchster mimischer und gestischer Sensibilität besingt die Gruppe menschliche Zerbrechlichkeit, den Respekt vor seelischen Befindlichkeiten und Klamottenwahl (Anti-Mobbing-Programm?), macht uns bewusst, wie wertvoll doch die Liebe ist und meint, melancholisch: auch sich erinnern, an Menschen und Plätze, ist Respekt.

Und wenn dann zwischendurch das Lied vom schlechten Therapeuten der Sängerin die Selbststachtung wiederbringt, indem sie ihn verlässt, und das Publikum zum Schmunzeln verführt, finden wir: Die haben es verdient!“



Nr. 51, 23. Dezember 2010

18. Lange Nacht des Kabarets und gelungener Abschluss der fünften „days of respect“

## Horst Wiedler erhält Preis für gute Beobachtungsgabe

**Bornheim (jñ)** – Yusuf Kilić und seine Mitstreiter ziehen auch in diesem Jahr eine positive Bilanz nach vier Wochen „days of respect“: „Die meisten Veranstaltungen waren sehr gut besucht, die neuen Aufführungsorte wurden angenommen, von den beteiligten Geschäften haben wir überwiegend positive Rückmeldungen erhalten – 80 Prozent der Läden, Gaststätten und Bistros werden im nächsten Jahr wieder dabei sein“, sagt der Initiator erfreut. Natürlich ist er auch froh, die Dinge jetzt wieder etwas ruhiger angehen zu können.

Der allererste Kunstpreis der „days of respect“ wurde am vergangenen Wochenende in der Interkulturellen Bühne verliehen. Die Laudatio hält Kirsten Berlin. Sie würdigt die Arbeiten von Horst Wiedler, die bei Kubi, dem Verein für Kultur und Bildung in der Burgstraße, zu sehen waren. Auf 150 Quadern zeigte der Künstler Bilder vom Christopher Street Day in Frankfurt, die in den Jahren 2003 bis 2008 entstanden. Er hinterfragt damit die Haltung der katholischen Kirche zu Themen wie Sexualität, Beteiligung von Frauen an Kirchenämtern, Ansichten des Papstes. Seine Bilder sind gut beobachtete Szenen, nie jedoch voyeuristisch.

Nach dieser ersten Preisverleihung betritt Julia Hagemann die Bühne und verkündet ihr Ziel des Abends: Sie möchte Frankfurt an das oberbay-



Yusuf Kilić gratuliert der Malerin Spomenka Aleckovic, stellvertretende Vorsitzende des Zentralrats der Serben in Hessen.  
Foto: Fauna

rische Bildungsniveau anschließen. So gibt es zunächst einen kleinen, witzigen Exkurs zum Thema Limerick. Verdeutlicht wird die Theorie anhand eines musikalischen Feuerwerks, einer Mischung aus hessischen Ortsnamen, spanischen Rhythmen und einem italienischen Salatbesteck – grandios.

Richard Hopstock verleiht nach diesem Auftritt den zweiten Kunstpreis. Dieser Sonderpreis geht an den Zentralrat der Serben in Hessen und den Schriftstellerverein Sieben für ihre Veranstaltung im Saalbau Bornheim am 27.

November, die beide Gremien in Eigenregie organisierten und mit großem Engagement durchführten. Diana Fijetlovic, Spomenka Aleckovic und Ruza Mijovic nahmen den Preis entgegen. „Künftig wird es in der Interkulturellen Bühne regelmäßig eine Balkannacht geben“, überrascht Yusuf Kilić. Für mehr Informationen verweist er auf die Webseite [www.interkulturelle-buehne.de](http://www.interkulturelle-buehne.de), dort werde man die Termine rechtzeitig bekannt geben.

Aus Köln ist die nächste Künstlerin angereist; Barbara Ruscher. Sie erzählt von ihrer durch Tiefkühl-

kost traumatisierten Kindheit und liest einen prägnanten Blog – ursprünglich in Kiswahili, aber lobenswerter Weise ins Deutsche übersetzt – vor.

Yusuf Kilić verteilt im Publikum T-Shirts mit dem „days of respect“-Logo, bevor er der Laudatorin Kadja von Coester das Mikrophon zur letzten Preisverleihung übergibt. Den dritten Kunstpreis erhalten die drei Sängerinnen und zwei Sänger der A-cappella-Gruppe „Juicy Blue“ für ihre beeindruckenden musikalischen Darbietungen. Seit den ersten „days of respect“ ist das Ensemble dabei. Lei-

der war am Samstag Juliane Schaper verhindert; Lysann Kuchra, Ev Stein-Ackermann, Sebastian Jäger und Bernhard Ruppersberg nehmen die Auszeichnung entgegen und liefern im Anschluss noch eine mit viel Beifall bedachte Probe ihres Könnens. Übrigens verrät der Chef der Bühne, dass es im nächsten Jahr ab 19. Januar jeden Mittwoch um 20.30 Uhr einen Kabarett-Abend unter dem Titel „Blanke Worte“ geben wird. Für orientalisches Essen und Getränke ist natürlich auch an diesen Abenden gesorgt.

Das Projekt **days of respect** wird unterstützt durch:



Kneipenrestaurant  
**Weisse Lilie**

Café  
**Süden**

Herzlichen Dank für die Unterstützung durch unseren Medienpartner



Natürlich wäre **days of respect** nicht möglich ohne die vielen Künstlerinnen und Künstler, die durch ihre Werke dieses Kulturfestival gestalten.

Alle teilnehmenden Künstler und alle, die das Festival durch ihre Arbeit unterstützen, arbeiten unentgeltlich für das Gelingen von **days of respect**.

#### Impressum

**Yusuf Kilic** Leitung Interkulturelle Bühne  
**Claudia Simon** Konzept | Projektierung  
**Kirsten Berlin** Konzept | Projektierung  
**Kadja von Coester** Gestaltung | Grafik  
**Richard Hopstock** Webmaster | Konzept | Projektierung

#### Adresse

**Interkulturelle Bühne e.V.**  
Alt Bornheim 32  
60385 Frankfurt am Main  
069 46003741

info@interkulturelle-buehne.de  
**www.daysofrespect.de**  
www.interkulturelle-buehne.de